



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Herrn Präsidenten
des Landtags
Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

15. April 2018

Mein Aktenzeichen 56:382 SKSL2 Allgemein
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Philipp Staudinger
Philipp.Staudinger@mdi.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3432
06131 16-173432

Sitzung des Innenausschusses am 15. März 2018

TOP 8: Starke Kommunen - Starkes Land

Antrag der Fraktion der SPD nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 17/2623 -

Sehr geehrter Herr Präsident, *lieber Herrschitz,*

in der Sitzung des Innenausschusses am 15. März 2018 wurde zu TOP 8 Starke Kommunen - Starkes Land eine schriftliche Berichterstattung vereinbart. Ich bitte Sie, den nachfolgenden Bericht den Mitgliedern des Innenausschusses zu übermitteln.

In Zeiten des demografischen und digitalen Wandels, gesellschaftlicher Umbrüche und neuer globaler Herausforderungen müssen sich auch die Kommunen in Rheinland-Pfalz zukunftsfest als attraktive Standorte aufstellen. Hierfür ist das Instrument der interkommunalen Kooperation besonders wichtig, um die Sichtbarkeit und Standortqualität von Kommunen zu erhöhen.

Mit integrierten Standortentwicklungsprozessen - wozu auch die Zukunftsinitiative "Starke Kommunen - Starkes Land" zählt - besteht für die Kommunalverwaltungen und für die lokalen Akteure die Möglichkeit, die Kommunen in ihrer Region zukunftsfest auszubauen.



Damit kann die Komplexität gesellschaftlicher Megatrends mit ihren räumlich unterschiedlichen Ausprägungen erfolgreich gestaltet werden.

Der Rückblick auf die erste Runde der Zukunftsinitiative in den Jahren 2014 bis 2016 bestätigt dies: Die Projekte "Lange leben im Dorf" in den Verbandsgemeinden Westerburg und Wallmerod, der "Online-Marktplatz Aar-Einrich" und das "Feuerwehrprojekt Kandel/Hagenbach" sind beispielhafte Verstetigungsprojekte aus der ersten Runde "Starke Kommunen - Starkes Land" und zeigen, dass Kooperation funktioniert und Früchte trägt. Im Rahmen der Zukunftsinitiative wurden gute Erfahrungen mit dem Instrument der interkommunalen Kooperationen gemacht und wichtige Erkenntnisse gewonnen. Interkommunale Kooperation konnte vom theoretischen Ansatz hin zu einem funktionierenden Lösungsinstrument weiterentwickelt werden. Dies wird auch durch die wissenschaftliche Begleitung und in dem Evaluationsbericht der Zukunftsinitiative bestätigt.

Interkommunale Kooperation wird in Zukunft ein immer wichtigerer Baustein für unsere Kommunen sein. Deshalb hat die Landesregierung am 22. Januar 2018 die zweite Runde "Starke Kommunen - Starkes Land" (SKSL²) gestartet. 14 Kommunen - Städte und Verbandsgemeinden - sind von jetzt an bis Ende 2021 daran beteiligt.

War in der ersten Auflage der Blick hauptsächlich auf die Verbandsgemeindeebene im tendenziell eher ländlichen Raum gerichtet, befasst sich nun die zweite Runde mit den Themen "Städtenetze" und "Stadt-Umland-Kooperation". Die rheinland-pfälzische Kommunalentwicklung beweist damit, dass sie - neben den traditionellen Förderprogrammen aktuelle Entwicklungen aufgreift und diese langfristig begleitet. Veränderungen und insbesondere Kooperationen brauchen Zeit, die notwendigen Ressourcen und den Willen aller Verantwortlichen, diese umzusetzen. Wir sind froh darüber, dass zahlreiche Kommunen auf uns zugekommen sind und nun in zwei Modellräumen kooperieren wollen.

Im Norden von Rheinland-Pfalz werden die Verbandsgemeinden Bad Breisig, Bad Hönningen, Linz am Rhein, Unkel, Vallendar und Weißenthurm sowie die Städte Andernach, Bendorf, Neuwied, Sinzig und Remagen ein sogenanntes „Städtenetz“ bilden. Geschäftsführend und damit Empfängerin des Bewilligungsbescheides über 855.000 EURO (90 Pro-



zent Fördersatz) ist die Verbandsgemeinde Bad Breisig. Im Süden wird eine "Stadt-Umland-Kooperation" zwischen den Verbandsgemeinden Kandel und Hagenbach sowie der Stadt Wörth am Rhein als Umland zum Oberzentrum Karlsruhe entstehen. Geschäftsführend und damit Empfängerin des Bewilligungsbescheides über 450.000 EURO (90 Prozent Fördersatz) ist die Verbandsgemeinde Kandel.

Beide Förderbescheide habe ich im Rahmen der Auftaktveranstaltung in der Staatskanzlei am 22. Januar 2018 gemeinsam mit Frau Ministerpräsidentin Dreyer überreicht.

Das erklärte Ziel der beiden Modellräume ist es, in den kommenden Jahren Strukturen und Projekte gemeinsam zu entwickeln und zu verstetigen. Sichtbarkeit und Selbstwirksamkeit - so die Fachbegriffe der Standortentwicklung - meinen, dass die Kommunen gemeinsam als Standort für Fachkräfte und Unternehmen erkennbar und attraktiv sind. Die beiden Modellräume werden vom Beratungsbüro SWECO aus Koblenz zusammen mit dem Büro Stadimpuls aus Landau unterstützt und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Innenministerium begleitet. Die Umsetzung einzelner Projekte kann wiederum über die bestehenden Fachprogramme gefördert werden.

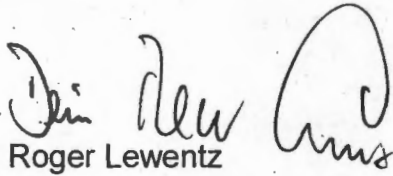
Beide Modellräume haben bereits, gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Beratungsbüro und aus meinem Haus, die Arbeiten aufgenommen. Die ersten internen Runden mit den Bürgermeistern fanden bereits statt. Als nächster Schritt folgen die Unterzeichnungen der Kooperationsvereinbarungen, die ich am 13. April 2018 für das Städtetz Nord gemeinsam mit den elf Bürgermeistern und am 9. Mai 2018 für die Stadt-Umland-Kooperation Süd mit den drei Bürgermeistern vornehmen werde.

Ich möchte allen, die in den Kommunen an diesem Projekt mitwirken, schon heute meinen Dank aussprechen. Auch wenn Kooperation eine intensivere und permanentere Kommunikation als üblich verlangt, am Ende wird es sich für die einzelnen Kommunen und die Bürgerinnen und Bürger auszahlen.



Mit der Zukunftsinitiative "Starke Kommunen - Starkes Land" bietet die rheinland-pfälzische Kommunalentwicklung ein innovatives Lösungsinstrument an, das rege und gerne von der kommunalen Ebene angenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen


Roger Lewentz